

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

Protokoll der Jahrestagung der Zentralkommission der Monumenta Germaniae Historica in München, Arcisstrasse 10, am 1. und 2. Oktober 1953.

Anwesend: BAETHGEN	Präsident
GOETZ	für die Münchener Akademie (in der 2. Sitzung nicht anwesend)
HARTUNG	für die Berliner Akademie
LINTZEL	für die Leipziger Akademie
LHOTSKY	für die Wiener Akademie
HEIMPEL	für die Göttinger Akademie, Leiter der Abteilung Staatsschriften,
SANTIFALLER	Leiter der Wiener Diplomata-Abteilung
HOLTZMANN	1946 gewählt
GRUNDMANN	1947 gewählt, mit Vertretung der Heidelberger Akademie beauftragt,
AUBIN	1948 gewählt
WINKLER	1948 gewählt
STENGEL	1950 gewählt

Herr BECK und Herr ERNST waren am Erscheinen verhindert.

1. Sitzung am Donnerstag, den 1. Oktober, 10 - 12,45 Uhr.

Nach der Begrüßung, die insbesondere Herrn LINTZEL als Vertreter der Leipziger Akademie und Herrn LHOTSKY als nunmehr ständigen Vertreter der Wiener Akademie gilt, gedenkt der Präsident des korrespondierenden Mitglieds Frh. von GUTTENBERG und der früheren Mitarbeiter Alfons DOPSCH und Karl RAUCH, die seit der letzten Jahrestagung gestorben sind.

Zum 1. Punkt der Tagesordnung erstattet der Präsident den Geschäftsbericht: Der Jahresetat 1952/3 betrug DM 90 000.--, die zunächst einbehaltenen Beträge wurden am 29. III. 1953 nachgezahlt. Für Herrn SANTIFALLER wurde ein vollamtlicher Mitarbeiter eingestellt. Halbtätig wurde 1/2 Jahr lang Dr. Albrecht beschäftigt, der am 1. IX. als Stipendiat der bayerischen Regierung nach Rom ging. Dr. Kloos wurde bisher halbtätig, von jetzt an ganztätig eingestellt und wird nach 2 Jahren in den Archivdienst übernommen. Dr. Schmale und Frh. Dr. Ott haben in Rom geheiratet und werden beide Mitarbeiter bleiben. Dr. Fuhrmann wird von Prof. Jordan als Mitarbeiter empfohlen, ebenso Dr. Weisert von Prof. Ernst.

Punkt 2 der Tagesordnung: Finanzlage und Rechtsstellung der MGH: Seit der Übernahme in die Kulturgemeinschaft der Länder (Königsteiner Abkommen) beträgt der nicht kürzbare Jahresetat (vom 1. IV. 1953 an) DM 120 000.--, doch sind davon die Kosten für Heizung und Reinigung der MG-Räume, Telefon u. dgl. zu bestreiten (ca. DM 10 000), so dass etwa 110 000 DM zur Verfügung stehen. Der Versuch, das Präsidenten-Gehalt ausserhalb dieses Etats vom Bayerischen Staat übernehmen zu lassen, ist gescheitert. Neue Belastungen entstehen durch die Einstellung eines ständigen Bibliothekars für die MG-Bücherei und eines pensionierten Rechnungsbeamten zur Erledigung der anwachsenden Rechnungsführung (täglich einige Stunden, vergütet mit DM 200 monatlich).